



Struktur und Wandel im Bezirk Bucheggberg

**Auswertung der Statistik der Unternehmensstruktur
(STATENT) für den Bezirk Bucheggberg**

Regionenporträt zu den Daten 2005 - 2015



Bezirk Bucheggberg: Ländlich geprägte Struktur

Der Bezirk Bucheggberg setzt sich aus den Gemeinden Biezwil, Buchegg, Lüsslingen-Nennigkofen, Lüterkofen-Ichertswil, Lüterswil-Gächliwil, Messen, Schnottwil und Unterramsern zusammen. Im Bezirk Bucheggberg wurden 2015 2'543 Arbeitsplätze registriert, was rund 2 Prozent der Solothurner Arbeitsplätze entspricht. Auffällig ist, dass fast ein Achtel aller Landwirtschafts-Beschäftigten des Kantons auf den Bezirk Bucheggberg entfallen.

Starker primärer Sektor

Von allen Arbeitsplätzen waren 2015 im Bezirk Bucheggberg rund 20 Prozent im primären Sektor angesiedelt (SO: 3.0%). Damit zeigte der Bezirk Bucheggberg im Vergleich zu den übrigen Solothurner Bezirken den weitaus grössten Anteil der Land- und Forstwirtschaft. Der Anteil des sekundären Sektors betrug 2015 rund 30 Prozent. Ungefähr die Hälfte der Arbeitsplätze entfielen zudem auf den tertiären Sektor.

Landwirtschaft, Baugewerbe, Metallindustrie und Heime dominieren

Die Branchenstruktur im Bucheggberg wird neben der ausgesprochen stark vertretenen Landwirtschaft (Standortquotient 6.1) zusätzlich durch einen hohen Beschäftigungsanteil des Baugewerbes (11.7%) geprägt. Die Bucheggberger Wirtschaftsstruktur zeigt somit die für eine ländlich geprägte Region übliche Zusammensetzung.

Einen weiteren ökonomischen Schwerpunkt zeigt sich zudem in der Metallindustrie, welche mit einem Beschäftigungsanteil von knapp 9 Prozent 2015 deutlich stärker vertreten war als im kantonalen Durchschnitt (Standortquotient 4.5).

Überdurchschnittlich vertreten ist auch das Sozialwesen (Standortquotient 1.7). Wichtigster Arbeitgeber in diesem Segment und Grund für diese Besonderheit in der Wirtschaftsstruktur ist das Blumenhaus Buchegg.

Deutlicher Beschäftigungsverlust in den letzten 10 Jahren

Zwischen 2005 und 2015 ging die Zahl der Beschäftigten im Bezirk Bucheggberg um rund 5 Prozent zurück. Von allen Solothurner Bezirken resultierte damit das schwächste Ergebnis.

Primärer Sektor schrumpft gewaltig

Zwischen 2005 und 2015 ging die Beschäftigung im primären Sektor um rund 30 Prozent zurück. Der Dienstleistungssektor (+3.2%) und der sekundäre Sektor (+6.5%) konnten hingegen etwas zulegen.

Landwirtschaft, Handel und «Elektronik, Optik, Uhren» mit deutlichen Verlusten

Der mit Abstand grösste Beschäftigungsverlust wurde im Bezirk Bucheggberg in der Landwirtschaft registriert. Hier zeigte sich Rückgang von 729 auf 505 Beschäftigte (-224). Auch im Buchegger Handel (-125) und im Bereich «Elektronik, Optik Uhren» (-136) stellte sich ein deutlicher Beschäftigungsrückgang ein.

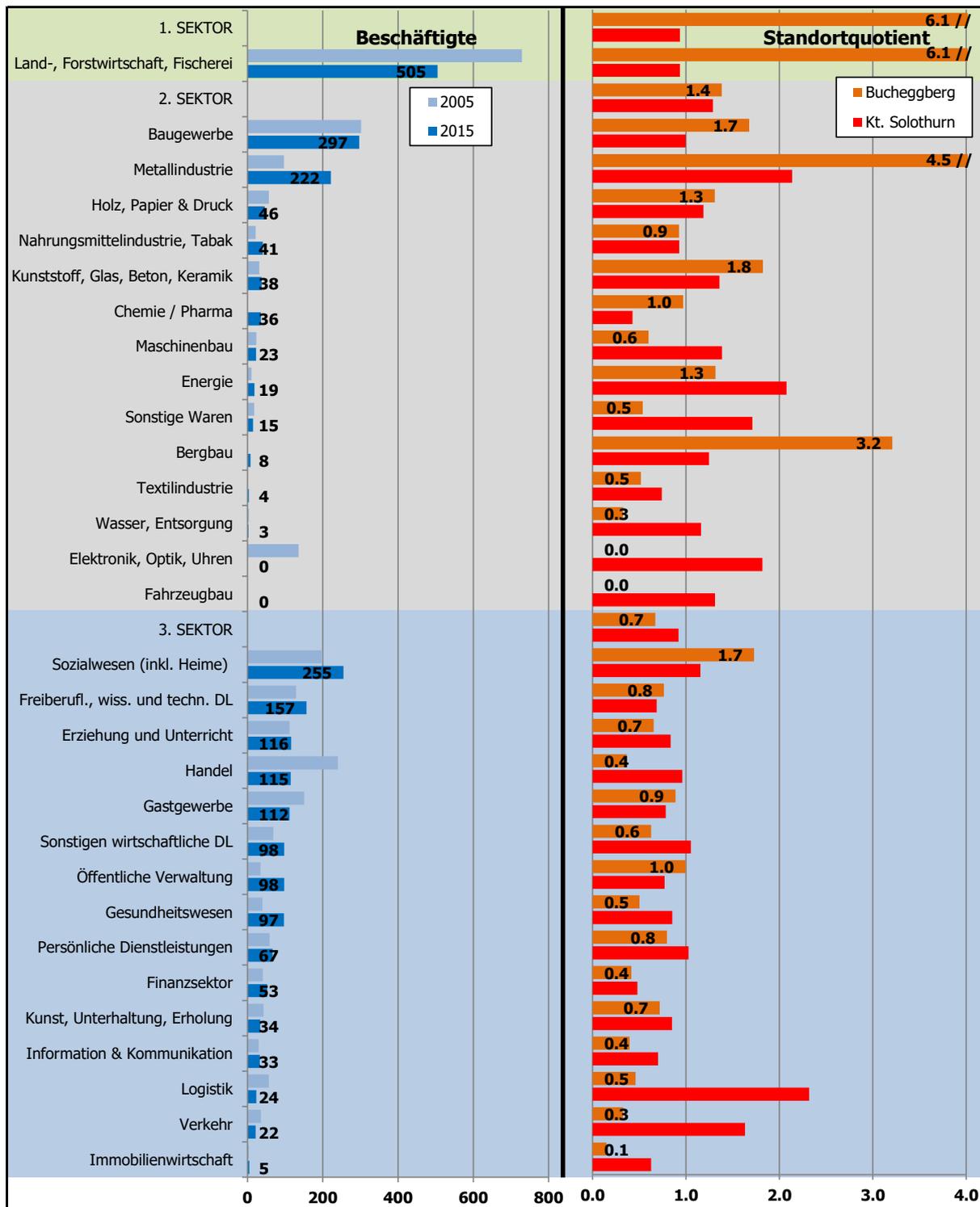
Metallindustrie, öffentliche und unternehmensbezogene Dienstleistungen sowie zwei kleine Industriebranchen als Treiber

Den grössten positiven Beschäftigungsbeitrag leistete zwischen 2005 und 2015 die Metallindustrie (+125 Stellen). Zudem zeigte sich auch im Sozial- und Gesundheitswesen ein Beschäftigungsaufbau um 113 und in der öffentlichen Verwaltung (inkl. Unterricht) einer um 67. Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen legten um 58 Beschäftigte zu.

Aber auch zwei im Bezirk Bucheggberg kleinere Industrie-Branchen konnten einen positiven Wachstumsbeitrag leisten: In der Nahrungsmittelindustrie verdoppelte sich die Beschäftigtenzahl von 22 auf 41 beinahe und in der chemisch-pharmazeutischen Industrie legte die Beschäftigtenzahl um 35 Personen zu.



Abb.1: Branchenstruktur des Bezirks Bucheggberg



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS): STATENT 2015 (provisorische Ergebnisse Stand August 2017)

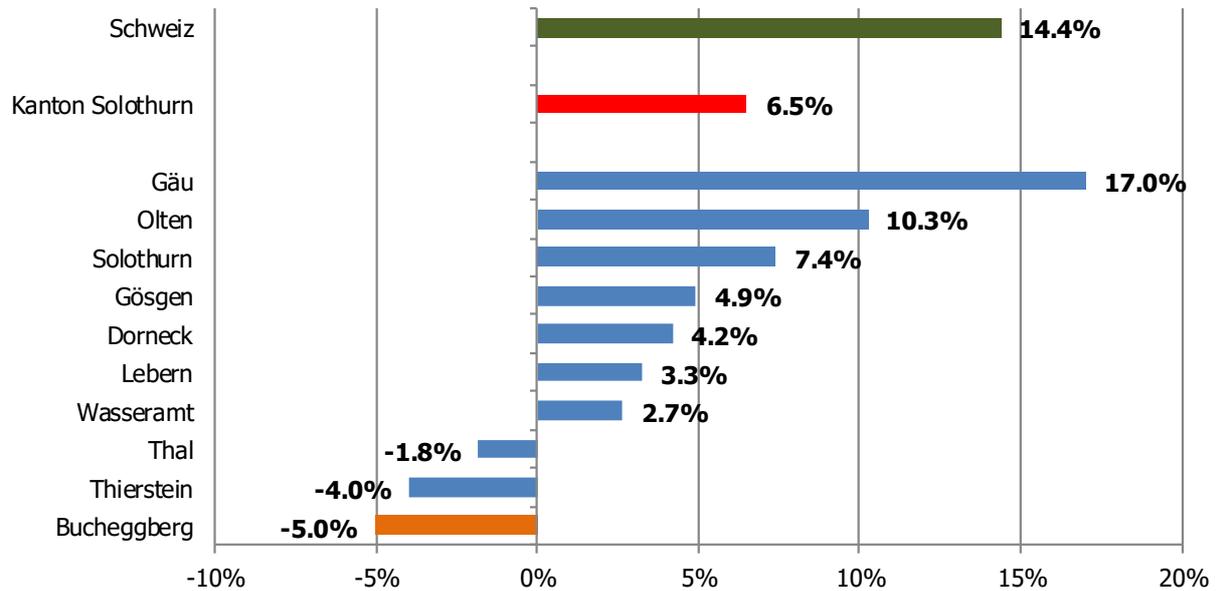
Bemerkung: Linke Seite: Zahl der Beschäftigten nach Branchen im Bezirk im Jahr 2015;

Rechte Seite: Standortquotient des Bezirks und des Kantons. Der Standortquotient ist eine Masszahl für die Messung der Konzentration von Aktivitäten (hier Branchen). Hierfür werden die Beschäftigtenanteile der Branchen an der Gesamtwirtschaft im Bezirk (bzw. Kanton) und in der Schweiz berechnet und anschliessend daraus der Quotient berechnet.

Ein Standortquotient > 1 bedeutet, dass eine Branche im Bezirk (bzw. Kanton) überdurchschnittlich vertreten ist, ein Quotient < 1 deutet auf eine unterdurchschnittliche Vertretung hin.



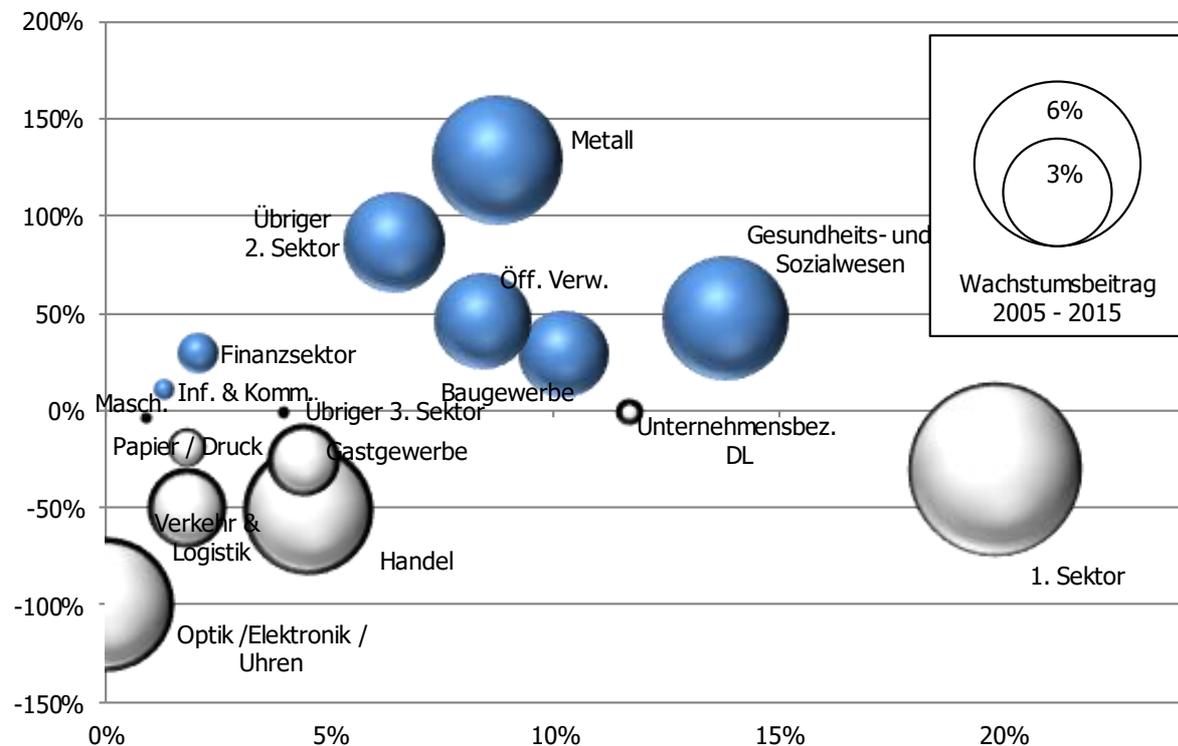
Abb. 2 Beschäftigungsentwicklung 2005 - 2015



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS): STATENT 2005 - 2015 (provisorische Ergebnisse Stand August 2017)

Bemerkung: Entwicklung der Zahl der Beschäftigten von 2005 – 2015 in %

Abb. 3 Wachstumsbeiträge der Branchen im Bezirk Bucheggberg 2005 - 2015



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS): STATENT 2005 - 2015 (provisorische Ergebnisse Stand August 2017)

Bemerkung: Der Wachstumsbeitrag wird durch die Grösse der Kreise dargestellt und zeigt auf, wie viele Prozentpunkte des Gesamtwachstums auf das Konto der entsprechenden Branche gehen. Der Wachstumsbeitrag hängt einerseits von der Bedeutung der Branche für die Gesamtbeschäftigung und andererseits vom Beschäftigungswachstum in der Branche ab.

Horizontale Achse: Anteil der Beschäftigten der Branche an der Gesamtbeschäftigung im Jahr 2015;
Vertikale Achse: Beschäftigungswachstum 2005-2015 in %.